

Dänikon

Schulort:	Kanton 1799: Dänikon	Zürich	Ort/Herrschaft 1750:	Zürich
Konfession des Orts:	reformiert	Regensdorf	Kanton 2015:	Zürich
	Agentschaft 1799:	Dällikon	Gemeinde 2015:	Dänikon
	Kirchgemeinde 1799:	Dällikon		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1471, fol. 202-203v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1105: Dänikon, [http://www.stapferenquete.ch/db/1105].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Dänikon (Niedere Schule, reformiert)			

Beantwortung der Fragen über den Zustand der Schulen an jedem Ort

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	deniken in der Pfarrey dälliken
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Ein dorf
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Eine eigene Gemeinde.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	zur Kirch-Gemeind und Agentschaft dälliken
I.1.d	In welchem Distrikt?	zum distrikt Regenstorf
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	zum Canton zürich
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Außer dem dorf sind keine häuser die in den Schulbezirk gehören
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	dälliken Buchs. otelfingen. Hüttiken würenlos. Leztern beyden im Canton Baden.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	dälliken 1/2 Stund. Buchs 3/4 Stund. otelfingen 1/2 Stund. Hüttiken 1/4 Stund. würenlos 1/2 Stund
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Eigentlich nicht. aber doch sizen die A. B. C. Schuler, die Buch stabier Schuler, die Lese-Schuler, u.s.w. bey einandern nicht unter einander.
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Lesen Schreiben singen, beten, und der <i>Catechismus</i>
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Im winter un unterbrochen von Martini bis osteren. Im Sommer wuchentlich 2 halbe Tage. Am Mitwochen und am Sambstag Nach-mitags.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	[[Seite 2] das Nannen büchli, der Lehr-meister oder zürichersche Catechismus, die zeugnuß, oder christlicher Unterricht, der Religeon im 48 Sontage ein getheilt, die Lob waßerischen Psalmen weißen Betbuch, das waserische Schul-Büchli, das neue Testament
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	der Schul-meister schreibt den jungen Leüten vor, wenn sie keine vorschriften, die schöner seind, als seine eigene Handschrift mit sich in die Schule bringen. Bringen sie aber der gleichen so laßt man sie nach denselben schreiben.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	vormitags 3 Stunden und. nachmitags eben so lang.
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	das <i>Examinator-Convent</i> zu zürich. diejenigen welche sich um den Schuldienst meldeten, wurden für daßelbe beruffen. da von einem Aus Schuß <i>examiniert</i> , und es wählte entweder einhellig, oder durch Mehrheit der Stimmen dem welchen es für den tauglich sten hielt.
III.11.b	Wie heißt er?	Heinrich Mejer.
III.11.c	Wo ist er her?	von deniken selbr
III.11.d	Wie alt?	Geht im 42ten Jahr
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	drey Kinder 2 Knaben u 1. Töchterli
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Seit dem 31ten May 1786
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Ein Tauner.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Baut seiner Güter, so viel er derer hat
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	[[Seite 3] Knaben, u. Töchtern zu Samen. 36.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Knaben 21. u Töchtern 15.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Ungefähr 20 Kinder. Halb Knaben. und halb Töchtern
		IV. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Es ist kein Schul fond vor handen
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Ja wuchentlich bezahlt jedes Kind 2 ß. 6 hlr.
IV.15	Schulhaus.	

IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	weder Schulhaus nach Schulstube sind vorhanden der Schulmeister muß in seiner eigener Stube Schul halten und erhält nichts dafür.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	an Gelt ungefähr 44 fl. an Getreide. nichts an wein Nichts. an holz ein und halb Klofter von der Gemeind sambt den davon ab fallenden Stauden
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	Nichts
IV.16.B.a	Schulgeldern?	ungeföhr 25 fl. all jährlich
IV.16.B.b	Stiftungen?	5 fl. aus einer Stiftung fur schlecht besoldete Schulmeister von zürich
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	aus dem Gemeind Gut 3 fl.
IV.16.B.d	Kirchengütern?	aus dem Kirchen Gut 11 fl. all jährlich
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	Nichts.
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
		Bemerkungen
Schlussbemerkungen des Schreibers		
Unterschrift		

Metadaten

Generelle Kopfdaten	
Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1471, fol. 202-203v
Briefkopf	Beantwortung der Fragen über den zustand der Schulen an jedem ort
Transkriptionsdatum	13.08.2010
Datum des Schreibens	
Faksimile	1105BAR_B0_10001483_Nr_1471_fol_202-203v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	
Verfasser Vorname	
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	Textstruktur teilweise vom Original abweichend.

Ort	
Name	Dänikon
Konfession	reformiert
Ortskategorie	Kanton 1799 Zürich
Eigenständige Gemeinde?	Ja
Ist Schulort?	Nein
Höhenlage	Distrikt 1799 Regensdorf
Geo. Breite	Agentschaft 1799 Dällikon
Geo. Länge	Kirchgemeinde 1799 Dällikon
	Einwohnerzahl 1799
	Kanton 1780 Zürich
	Kanton 2015 Zürich
	Amt 2000 Dielsdorf
	Gemeinde 2015 Dänikon
	Einwohnerzahl 2000

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Dänikon (ID: 1480)

Schultypus:
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	3	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?	Ja	
Wird die Schule im Sommer gehalten?	Ja	

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Nein
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	10	21
Mädchen	10	15
Kinder	20	
Kinder pro Jahr	36	
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 3007)

Name: Mejer
Vorname: Heinrich

Weitere Informationen

Alter: 42
Geschlecht: Mann
Zivilstand: keine Angabe
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 3
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Dänikon
Konfession: reformiert
Im Ort seit:
Lehrer seit: 12 Jahren
Erstberuf: Tauner
Zusatzberuf: Agrarische Tätigkeit